

Dezember 2009

Schülerarbeitsblatt

## Remembering. Eine Installation\* von Ai Weiwei

Ai Weiwei (geb. 1957) ist wahrscheinlich der bekannteste chinesische Künstler der Gegenwart. „Politische und soziale Anliegen sind Teil meiner Arbeit [...] Wenn meine Werke relevant werden wollen, müssen sie sich mit wichtigen Themen unserer Gesellschaft befassen“, sagt Ai Weiwei.

Ein zentraler Bestandteil der Arbeit des Künstlers wurde, um seine politischen und sozialen Anliegen kommunizieren und in Kunstwerken realisieren zu können, das Internet, wo er in Blogs die Willkür des Rechtssystems in China, vor allem auch in Zusammenhang mit den Olympischen Spielen 2008 in Peking kritisierte. Ai Weiwei prangerte das brutale Vorgehen der Sicherheitskräfte ohne Rechtsgrundlage gegen engagierte Menschenrechtler sowie die Internetzensur und die Korruption im Land an: „Durch Olympia rückte Ais Existenz in der virtuellen Welt zunehmend ins Zentrum seines Schaffens. In seinem Pekinger FAKE-Büro beschäftigt Ai dafür mehrere Mitarbeiter. Denn trotz Internetzensur gibt es im chinesischen Netz Spielräume für scharfe Sozialkritik, vorausgesetzt, sie ist so formuliert, dass sie der Cyberpolizei und der Kontrollsoftware nicht sofort auffällt. Steht der Blogeintrag\* erst einmal eine Weile im Web, wird er oft weiterkopiert und ist dann kaum noch wieder einzufangen.“ (Bernhard Bartsch)

Ausgangspunkt für die große Installation „Remembering“ (Abb. 1 und 2) an der Fassade des Hauses der Kunst in München war das verheerende Erdbeben in der chinesischen Provinz Sichuan am 12. Mai 2008. Mehr als 80.000 Tote, darunter viele Kinder, fielen dieser Katastrophe zum Opfer, Millionen Menschen verloren ihr Obdach. Die Kinder wurden vor allem unter den Trümmern ihrer zusammengebrochenen Schulen begraben. Schon lange wurde diese Schulen in China mit dem Begriff „Tofu-Architektur“ belegt. Tofu, eine beliebte und bekannte Speise, ist eine Art Quark, der aus Sojamilch gewonnen und zu Würfeln gepresst wird. Mit dieser Bezeichnung sollte auf die mangelnde Stabilität dieser Gebäude hingewiesen werden, bei deren Bau durch Manipulationen korrupter Politiker und Bauunternehmen an Materialien (Beton) gespart wurde, die illegal weiterverkauft wurden. Die chinesischen Be-

hörden versuchten dies zu vertuschen, nachdem die Kritik in der Öffentlichkeit immer lauter wurde.

Bei seinen Recherchen in Sichuan waren dem Künstler die vielen bunten Rucksäcke zwischen den Trümmern der Schulen aufgefallen. Im Zusammenhang mit dem Erdbeben von Sichuan startete Ai Weiwei seine bisher spektakulärste Internetaktion. Mit Unterstützung freiwilliger Helfer begann er die Namen der Kinder zu dokumentieren, die bei dem Erdbeben von Sichuan getötet wurden. Tausende dieser Kinder starben unter den Trümmern ihrer Schulen, die aufgrund von Korruption und Schlamperei aus minderwertigen Baumaterialien errichtet waren. Ai Weiwei wollte damit eine Debatte über Korruption in staatlichen Behörden lostreten, die diese Behörden, vor allem die Zensurbehörden, um jeden Preis zu verhindern suchten. Unterstützt von hundert Helfern, die durch Sichuan reisten und mit betroffenen Eltern Interviews führten, gelang es Ai Weiwei bis zum 12. Mai 2009, dem Jahrestag des Erdbebens, über 5.000 Namen getöteter Kinder auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen, trotz zahlreicher Schikanen durch die Behörden, die seine Mitarbeiter festhielten und bedrohten. Als Ai Weiwei selbst am 12.8.2009 nach Chengdu in Sichuan reiste, wo einem seiner Helfer der Prozess wegen dieser Aktivitäten gemacht werden sollte, wurde der Künstler nachts in seinem Hotelzimmer von einem Sicherheitsbeamten zusammengeschlagen und schwer verletzt. Die Spätfolgen dieser Misshandlung zwangen ihn, sich im Oktober dieses Jahres in München wegen einer Gehirnbildung medizinisch behandeln zu lassen. Weiwei dokumentierte diesen Krankenhausaufenthalt mit Handyfotos, die er auf seine Twitterseite stellte: „Jeder soll sehen, was passiert ist“, so der Künstler. Ausgelöst durch die Aktion Ai Weiweis mussten die staatlichen Behörden in Peking öffentlich eingestehen, dass 5335 Kinder in den „Tofu-Schulen“ ums Leben gekommen waren. Die Mutter eines beim Erdbeben unter den Trümmern der Schule getöteten Mädchens schrieb an den Künstler: „Sie lebte sieben Jahre lang glücklich auf dieser Welt.“ In China ist die Verbreitung von Fotos der Installation Ai Weiweis mit diesem Satz verboten: „Mit dem Ranzbild wird die Bildmacht des Massenornaments

gegen jene gekehrt, die mit ihm Propaganda treiben. Während in den Tanzornamenten fernöstlicher Militärparaden die Individuen in floralen\* Musterbewegungen aufgelöst werden, entsteht hier aus der Masse der Ranzen die Geschichte eines Opfers – stellvertretend für tausende.“ (Niklas Maak)

## Anregungen

- Erläutern Sie den Aufbau der Installation „Remembering“ (Abb. 1 und 2).
- Welche Wirkung kann Ihrer Meinung nach die Installation „Remembering“ von Ai Weiwei haben?
- Diskutieren Sie Pro und Contra, ob diese Arbeit dem Anspruch des Künstlers, politisch und sozial zu wirken, gerecht wird.
- In der Kunstkritik wird eine Beziehung zwischen der Installation „Remembering“ und den Bildern fernöstlicher Militärparaden hergestellt. Recherchieren Sie Bildbeispiele solcher Paraden und stellen Sie diese in einen Zusammenhang mit der Installation „Remembering“.
- Diskutieren Sie die Situation der Menschenrechte in China.

- Worin unterscheidet sich die Installation „Remembering“ von Ai Weiwei von einem Denkmal?
- Welche Rolle spielt die chinesische Kultur im Werk von Ai Weiwei?
- Besuchen Sie die Twitterseite von Ai Weiwei (<http://twitter.com/aiww>),
- Recherchieren Sie im Internet weitere Arbeiten von Ai Weiwei und präsentieren Sie diese in Kurzreferaten?
- Welcher Begriff von Skulptur liegt dem Werk des Künstlers zugrunde?

## Anmerkungen\*

**Installation:** künstlerische Arbeitsweise und Konzept, bei dem nach einer von der Künstlerin oder dem Künstler festgesetzten Anordnung Objekte oder Materialien in einem räumlichen Zusammenhang gestellt werden

**Blog:** auf Websites (Internet) geführtes, öffentliches Tagebuch

**Twitter:** soziales Netzwerk und öffentlich geführte Tagebücher im Internet

**floral:** Blüten betreffend, darstellend



Abb. 1) Ai Weiwei: Remembering. Entwurf für Installation an der Fassade des Hauses der Kunst, München 2009 (Quelle der Abb.: <http://www.br-online.de/bayern2/events-und-konzerte/so-sorry-bayern-2-praesentiert-DID1250859653005/remembering-ai-weiwei-sichuan-ID1253611028916.xml>)



Abb. 2) Ai Weiwei: Remembering. Installation an der Fassade des Hauses der Kunst, München 2009  
(Quelle der Abb.: <http://www.br-online.de/bayern2/events-und-konzerte/so-sorry-bayern-2-praesentiert-DID1250859653005/remembering-ai-weiwei-sichuan-ID1253611028916.xml>)



Abb. 3) Ai Weiwei: Remembering. Installation an der Fassade des Hauses der Kunst, München 2009  
(Quelle der Abb.: <http://www.br-online.de/bayern2/events-und-konzerte/so-sorry-bayern-2-praesentiert-DID1250859653005/remembering-ai-weiwei-sichuan-ID1253611028916.xml>)



Abb. 4) Die Montage der Schultaschen an der Fassade des Hauses der Kunst (Quelle der Abb.: <http://www.br-online.de/br/jsp/seitentyp/bildergalerie.jsp?idx=1&id=1254401612593>)